

Anhang A zur Anlage 5 zum Vertrag (Maluskatalog)

Für die Vertragsstrafe pro nicht abgeholtem Behälter (Restmüll, Bioabfälle, PPK), pro nichterfolgter Einsammlung von Sperrmüll oder pro nichterfolgter Einsammlung von sperrigem Grünabfall, jeweils pro Tag gilt folgendes Eskalationsszenario:

A. Vertragsstrafe in Abhängigkeit der Reklamationsquote

Eskalationsstufe	Reklamationsquote		Reklamationsquote	Strafe pro nicht abgeholtem Behälter bzw. nicht erfolgter Einsammlung und Tag
Grün	0	bis ≤	0,1	0 €
Gelb	> 0,1	bis ≤	0,15	40 €
Rot	> 0,15			60 €

Die Reklamationsquote berechnet sich wie folgt, wobei die „Anzahl der gemeldeten Reklamationen“ die Reklamationen der nicht zum geplanten Abholtag / Abfuhrtag abgeholten Behälter sowie Sperrmüll umfasst (sperriger Grünabfall zählt insoweit in die Anzahl der gemeldeten Reklamationen nicht ein):

$$\text{Reklamationsquote} = \frac{\text{Anzahl gemeldete Reklamationen je Los}}{\text{Anzahl aller Leerungen pro Monat je Los}}$$

B. Einfluss von dauerhafter Schlechtleistung in einzelnen Kommunen auf die Reklamationsquote

Dieses Szenario soll nur in sehr kritischen Einzelsituationen greifen, um die Interessen der einzelnen Kommune an einer vertragsgemäßen Auftragsausführung zu wahren.

Liegt eine Kommune bei isolierter Betrachtung vier Monate in Folge in der Eskalationsstufe „rot“ (Reklamationsquote > 0,15), dann werden, wenn die Eskalationsstufe des betreffenden Loses „grün“ oder „gelb“ ist, die Reklamationen der betreffenden Einzelkommune bei der Berechnung der Reklamationsquote des Gesamtloses doppelt, d. h. mit dem Faktor 2, gewertet.

Dies gilt solange, bis die Eskalationsstufe der betreffenden Kommune dreimal in Folge „gelb“ oder „grün“ ist (auch in gemischter Abfolge).

Anhang A zur Anlage 5 zum Vertrag (Maluskatalog)

Liegt eine Kommune bei isolierter Betrachtung acht Monate in Folge in der Eskalationsstufe „rot“ (Reklamationsquote $> 0,15$), dann werden, wenn die Eskalationsstufe des betreffenden Loses „grün“ oder „gelb“ ist, die Reklamationen der betreffenden Einzelkommune bei der Berechnung der Reklamationsquote des Gesamtloses dreifach, d. h. mit dem Faktor 3, gewertet, wobei dieser Faktor den etwaig bisherigen Faktor 2 ersetzt.

Dies gilt solange, bis die Eskalationsstufe der betreffenden Kommune dreimal in Folge „gelb“ oder „grün“ ist (auch in gemischter Abfolge).

Anhang A zur Anlage 5 zum Vertrag (Maluskatalog)

C. Beispielrechnung

Beispiel Reklamationsquote für ein Los
Eskalationsstufe bzgl.
Vertragsstrafe
 (wie wird abgerechnet)

Erläuterung

2025											
Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
0,050	0,045	0,123	0,130	0,177	0,156	0,135	0,115	0,090	0,075	0,064	0,054
grün	grün	grün	gelb	gelb	rot	rot	gelb	gelb	grün	grün	grün
			Mrz und Apr überschreiten Wert von 0,1 damit ab Monat Apr Status "gelb"		Mai und Juni überschreiten Wert von 0,15 damit ab Monat Juni Status "rot"		Juli und Aug unterschreiten Wert von 0,15 damit ab Monat Aug Status "gelb"		Sep und Okt unterschreiten Wert von 0,1 damit ab Monat Okt Status "grün"		

Erläuterung zum Wechsel der Eskalationsstufe:

- Wenn die Reklamationsquote zur nächsthöheren Eskalationsstufe für einen Monat zweimal in Folge überschritten wird, dann erfolgt ein Wechsel in die höhere Eskalationsstufe (gilt dann schon für den zweiten Monat). Die Abrechnung eines Monats bzw. die Berechnung der betreffenden Vertragsstrafenzahlung erfolgt auf Basis der für ihn ermittelten Eskalationsstufe.
- Wenn die Reklamationsquote zur nächstniedrigeren Eskalationsstufe zweimal in Folge unterschritten wird, erfolgt ein Wechsel in die niedrigere Eskalationsstufe (gilt dann schon für den zweiten Monat).
- Eine Verschlechterung der Eskalationsstufe erfolgt nur schrittweise bzw. gestuft (grün → gelb → rot); eine Stufenverbesserung kann auch stufenübergreifend erfolgen, d. h. bei Vorliegen der betreffenden Voraussetzungen ist ein Wechsel der Eskalationsstufe von rot nach grün möglich.
- Die Verschlechterung einer Eskalationsstufe kann vom Auftraggeber zum Anlass genommen werden, mit dem Entsorger Gespräche zu führen, um die Ursache zu analysieren und gemeinsam Abstellmaßnahmen zu definieren.

D. Karenzzeit zu Beginn des Vertrags

Die Reklamationsquote wird vom Auftraggeber mit Beginn des Vertrags nachgehalten. Eine Geltendmachung von Vertragsstrafen aus dieser bzw. der festgestellten Eskalationsstufe erfolgt durch den Auftraggeber jedoch erst ab dem fünften Monat der Vertragslaufzeit.

* * *